

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mand erfahren hatte, und diese ihre Aussagen blieben bis auf den heutigen Tag die Quellen, aus welchen die über den Abbruch, den der Protestantismus in den Oesterreichischen Ländern erlitten, ohnehin erbosten Protestanten ihre historischen Nachrichten über diese Ereignisse schöpften. Nach der Beendigung ihres Geschäftes zu Radkersburg, stellten die Kommissäre dem Pfarrer zu Riegersburg seine, von den Lutheranern ihm entzogene Filiale Kirchberg zurück, zerstörten die Lutherische Kirche zu Kahlsdorf bei Ilz, und setzten katholische Priester ein zu Anger, Burgau, Feldbach, Fürstenfeld, Ebersdorf, Gleisdorf, Voipersdorf, Neidau, Pirkfeld, St. Ruprecht an der Rab, Sinabellkirchen, Stubenberg, Weiß, Wörth. Unter den an diesen Orten befindlichen Predikanten traten zwei sogar zur katholischen Kirche über, die andern begaben sich meistens in das nahe Ungarn. — Aus dem Borauer Viertel gingen die Kommissäre wieder in die obere Steiermark, und kamen am 23. Juni nach Eisenerz, wo im verflossenen Jahre zwar der Widerstand der Einwohner gebrochen, sie aber noch nicht zur Annahme der katholischen Religion gebracht worden waren. Durch eindringliche Vorstellungen brachten es die Kommissäre jetzt dahin, das Alle, bis auf 18, den Religions Eid binnen vier Tagen ablegten, worauf die bisher in dem Orte liegenden Soldaten herausgezogen, und die aufgerichteten Galgen weggenommen wurden. Auf gleiche Weise mußte der Bergort Radmar zur katholischen Religion zurück gebracht werden. Da der